



Wohin mit den Überschüssen der gesetzlichen Krankenkassen?

Von Wolfgang Kownatka

19.02.2012. Die Krankenkassen haben einen Milliardenüberschuss erwirtschaftet und der amtierende Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr möchte, dass die Überschüsse an die Versicherungsnehmer erstattet werden.

Aus meiner Sicht eine verständliche aber dennoch sehr kurzsichtige Überlegung. Ein Blick in die Vergangenheit der Beitragsentwicklung bei den gesetzlichen Krankenkassen hat ein ständiges Auf und Ab der Beiträge gezeigt. Mal waren die Kassen im Defizit, mal ergaben sich Überschüsse. Beitrags- und Leistungsstabilität konnte deshalb nie erreicht werden.

Nun sollten wir durchaus erfreut sein, dass es den gesetzlichen Krankenkassen gelungen ist, Überschüsse zu erwirtschaften. Sie jedoch unmittelbar an die Beitragszahler zurückzugeben wäre aufgrund der demografischen Entwicklung in unserer Gesellschaft und der zunehmenden Kostensteigerungen bei den Arzneimitteln und in der Medizintechnik das falsche Signal.

Zielführender wäre es dagegen, diese Überschüsse verstärkt in Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen zu investieren und damit – wenn auch erst längerfristig wirksam – den bekannt hohen Folgekosten bei Krankheiten ohne entsprechende Begleitmaßnahmen entgegen zu wirken.